



Zeichen (inkl. Leerzeichen): 7.331

## Presseinformation

### **7. Leipziger Tanztheaterwochen vom 13. bis 27. September 2019**

Neue Orte, neue Formate: Festival des Leipziger Tanztheaters mit Premieren, Gastspiel, Film und Workshop

**Leipzig, 19. August 2019 Raum für neue künstlerische Produktivität und neue Perspektiven: Mit dem Umzug in die Halle 7 auf der Baumwollspinnerei erweitern sich auch die Möglichkeiten für neue Programmideen der 7. Leipziger Tanztheaterwochen (LTTW). Vom 13. bis 27. September 2019 steht die 7. Auflage des Tanzfestival dieses Jahr ganz im Zeichen der Vielfalt: neue Orte, neue Menschen, neue Formate. Das Publikum darf sich auf die Inszenierung des Gastchoreografen Wagner Moreira mit der Company in der Schaubühne Lindenfels freuen. Die Premiere von „C.L.A.R.A.'S.“ eröffnet das Festival und ist damit Teil der Schumann-Festwochen, die zu Ehren des 200. Geburtstages der Komponistin stattfinden. Wer Moreira und den neuen Standort des LTT im Zusammenspiel tänzerisch erleben möchte, kann während der LTTW an einem von ihm geleiteten Workshop teilnehmen. Neben den Aufführungen von drei erfolgreichen Tanztheaterstücken der Juniorcompanys im Werk 2 präsentiert das LTT dieses Jahr auch wieder ein Gastspiel. Dessen Leipzig-Premiere findet auf der neuen Bühne, ebenfalls in der Halle 7 des Kooperationspartners LOFFT – das Theater statt. Außerdem läuft die Dokumentation „Tanzträume“ quasi nebenan, im Luru-Kino. Tickets für die Veranstaltungen sind bei der Oper Leipzig (Telefon 0341-126 12 61), unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de), in der Ticketgalerie Leipzig (Hainstraße 1) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie an den jeweiligen Aufführungsorten: Schaubühne Lindenfels, Werk 2, LOFFT – Das Theater und dem Luru-Kino erhältlich.**

Mit der neuen Wirkungsstätte im Leipziger Westen beginnt ein weiteres bedeutendes Kapitel in der bewegenden Geschichte des Vereins. In Zukunft befindet sich im neuen Tanzhaus endlich von der Verwaltung und Organisation über die künstlerischen Bereiche bis hin zu Lagerräumen und Technik alles zentral unter einem Dach. Der Bau der Halle 7 auf dem Gelände der Baumwollspinnerei ist eine große Bereicherung für Leipzigs Freie Szene mit hohem Entwicklungspotenzial und besseren Kooperationsmöglichkeiten zwischen allen Kulturschaffenden. „Wir freuen uns nicht nur, endlich eine Lösung der Raumsituation gefunden zu haben, die unsere organisatorischen Abläufe enorm erleichtert, sondern blicken auch voller Spannung und Vorfreude auf gegenseitige künstlerische Impulse im neuen kreativen Umfeld.“, freut sich Gundolf Nandico, Geschäftsführer des Leipziger Tanztheaters.

Das Leipziger Tanztheater gehört zu den ältesten Tanztheatern der freien Szene in Deutschland: 1967 als Tanzstudio der Deutschen Post Leipzig gegründet, hat es sich in mehr als fünf Jahrzehnten zur Ausbildungs- und Produktionsstätte für zeitgenössischen Tanz mit heute über 400 Tänzern zwischen drei und 40 Jahren entwickelt. Ab dem neuen Tanzjahr ist das Leipziger Tanztheater nun unter der neuen Adresse: Spinnereistraße 7, Halle 7, 04179 Leipzig zu finden. Alle anderen Kontaktdaten bleiben bestehen. Nähere Infos und Neuigkeiten weiterhin unter [www.leipzigertanztheater.de](http://www.leipzigertanztheater.de) oder auf der Fanpage bei Facebook.



**13. bis 27. September 2019**

**Schaubühne Lindenfels, Werk 2, LOFFT – Das Theater, Luru-Kino**

Kartenvorverkauf: Oper Leipzig (Telefon 0341-126 12 61), [www.eventim.de](http://www.eventim.de), Ticketgalerie Leipzig (Hainstraße 1), alle bekannten Vorverkaufsstellen sowie an den jeweiligen Aufführungsorten: Schaubühne Lindenfels, Werk 2, LOFFT – Das Theater

Preise: 9/12 Euro zzgl. VVK-Gebühren, 5 Euro Kino, 7 Euro Workshop

Schülervorstellungen: 5 Euro p. P. nach Anmeldung über E-Mail [kontakt@leipzigertanztheater.de](mailto:kontakt@leipzigertanztheater.de) oder Tel. 0341338 55 30

## **Produktionen und Termine der 6. Leipziger Tanztheaterwochen (LTTW)**

**.C.L.A.R.A.'S.**

***Tanzperformance von Wagner Moreira mit der Company***

*13. September 2019 | 20 Uhr | Premiere*

*14. September 2019 | 20 Uhr*

*15. September 2019 | 20 Uhr*

*Schaubühne Lindenfels (Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig)*

.C.L.A.R.A.'S. beschäftigt sich sowohl mit Clara Schumanns Merkmalen als auch mit ihren musikalischen Werken. Clara hinterlässt nicht nur ihre künstlerischen Meisterwerke, sondern vieles mehr – ein Vermächtnis. Ihre Werke und Biografie dienen somit als Basis für die neue Arbeit der Company des Leipziger Tanztheaters unter der diesjährigen künstlerischen Leitung des Choreografen Wagner Moreira (BRA/D). Claras Geschichte steht symbolisch für den Kampf der Emanzipation sowie den Konflikten zwischen Liebe, Kunst, Beruf, Beziehung, Gender und Familie. Clara ist nicht nur eine der faszinierendsten Gestalten der deutschen Romantik, sondern auch ein Exempel für die Vielfältigkeit einer Person.

Revolutionen und Widerstandsmodelle in verschiedenen künstlerischen Bereichen waren immer präsent in der Kunstgeschichte und sind ein bis heute brisantes Thema in unserer Gesellschaft. Bewusst wird die Gestalt der klassischen Musik sowie Clara Schumanns Persönlichkeit für den dramaturgischen Aufbau des Tanztheaterabends gewählt. Sowohl das Aufbrechen vordefinierter Muster in beruflichen als auch in sozialen Bereichen dienen als szenische Strategie für den schöpferischen Prozess der Tänzer und Performer.

***MIXED-ABLED WORKSHOP***

***mit Wagner Moreira***

***C.O.R.E. (Creating Opportunities of Research & Explorations)***

*15. September 2019 | 11 Uhr*



*Für alle Interessierten offen*

*Anmeldung: [kontakt@leipzigertanztheater.de](mailto:kontakt@leipzigertanztheater.de)*

*Teilnahmegebühr: 7 Euro p. P.*

*Leipziger Tanztheater e.V. (Spinnereistraße 7, Halle 7, 04179 Leipzig)*

„Es sind die Perspektivwechsel, die mich dazu motivieren, mich mit der diversen Funktionalität von Bewegungen auseinanderzusetzen. Als Performer hilft es mir enorm, unterschiedliche Körper mit und ohne Behinderung innerhalb der darstellenden Künste zu erforschen. Dadurch hinterfrage ich tänzerische Normen und kann neue choreografische wie auch pädagogische Ansätze entwickeln, die die Bewegung entsprechend der körperspezifischen Anforderungen unterstützen. Durch die inklusive Auseinandersetzung mit Körper und Bewegung hat sich mir eine weitere Dimension offenbart, die stärker die Funktion der Bewegung und nicht mehr die akademisch geprägte, normative Ästhetik der Formensprache Tanz in den Mittelpunkt stellt. Ich habe durch unerwartete Begegnungen wertvolle Impulse für meine weitere Arbeit sammeln können, die mir eine neue Vision über die darstellenden Künste aufzeigen.“ (Wagner Moreira)

## **GEWANDEL**

***Tanztheaterstück von Brit Böttge mit der Juniorcompany der Jüngeren (6–13 Jahre)***

*18. und 19. September 2019 | jeweils 18 Uhr*

*20. September 2019 | 9 und 11 Uhr | Schülervorstellungen*

*Werk 2 (Kochstraße 132, 04277 Leipzig)*

In der Natur hat alles seinen Platz, seinen Ablauf und seine Bestimmung. Ein Kreislauf von Werden und Vergehen, ein Wandel unter dem Einfluss von Klima, Jahreszeiten, Territorien, Naturgesetzen. Mit uns Menschen kommen neue Faktoren hinzu. Wir haben den Willen uns zu entwickeln, unsere Bedürfnisse zu befriedigen und unsere Umwelt zu beeinflussen. Der Mensch glaubt, dafür über die Natur herrschen zu können und er meint, über andere Menschen bestimmen zu können. Wer hat das Sagen? Wer darf anführen, wer bestimmen?

Diese Fragen brechen manch eine Auseinandersetzung vom Zaun, die schon in den Kinderzimmern beginnt und sich durch unser ganzes Leben zieht. In dem Stück „Gewandel“ wollen wir genau das zum Thema machen. Unter welchen Voraussetzungen oder mit welchen Eigenschaften ausgestattet, kann oder darf ein Mensch über andere bestimmen oder sogar herrschen? Darf er es überhaupt? Sehr frei angelehnt an das Kinderbuch von Leo Timmer „Ich bin der König“ gehen wir diesen Fragen nach.

## **KIJONG-DONG**

***Tanzperformance von Karolin Stächele mit der Company IMPALA***

***Gastspiel***

*20. und 21. September 2019 | jeweils 20 Uhr*

*LOFFT – Das Theater (Spinnereistraße 7, Halle 7, 04179 Leipzig)*



... Bei dem Dorf Kijong-Dong handelt es sich um eine Attrappe, eine nostalgische Ruine der Zukunft, die so tut, als würde sie uns anlocken wollen, in Wirklichkeit aber nicht will, dass ihr irgendetwas zu nahe kommt ...

Eine Geisterstadt bestehend aus aufwendigen Häuserfassaden, die über Zeitschaltuhren mit Leben gefüllt werden stellt den Beginn einer Forschungsreise für zehn junge Menschen aus Freiburg dar. Sie stellen sich dem zentralen Thema, was sie sein sollen, weil es von ihnen erwartet wird und was sie eigentlich sind bzw. sein wollen. Eine wichtige Frage, die uns auch noch weit über das Teenager-Alter hinweg begleitet. Alles getaktet unter Leistungsdruck und Erwartungszwang kreieren die „human machines“ eine schnelllebige, virtuelle Welt, eine Scheinwelt beherrscht von Künstlichkeit und Isolation. Wie gelingt es ihnen, das System zu durchbrechen und mit Leben zu füllen?

## **LABYRINTH**

**Tanztheaterstück von Maria Seidel mit der Juniorcompany der Jüngeren (6–13 Jahre)**

21. und 22. September 2019 | jeweils 18 Uhr

23. September 2019 | 9 und 11 Uhr | Schülervorstellungen

Werk 2 (Kochstraße 132, 04277 Leipzig)

Täglich sind wir verpflichtet, viele Entscheidungen zu treffen – bewusst oder unbewusst. Es müssen blitzschnelle, aber auch gut durchdachte Entscheidungen getroffen werden, ob wir wollen oder nicht. Schon im Kindesalter werden wir damit konfrontiert. Ständig haben wir die Wahl: Was spiele ich heute? Welches Buch lese ich? Nehme ich am Schwimmkurs teil oder lerne ich lieber ein Instrument? Mit wem verabrede ich mich? Was ziehe ich morgen an?

Im Tanztheaterstück von Tanzpädagogin und Choreografin Maria Seidel bewegen sich die Tänzerinnen und Tänzer der LTT-Juniorcompany der Jüngeren (6-13 Jahre) in einem großen „Labyrinth“ der Entscheidungen. Sie müssen wählen, welchen Weg sie gehen und wie sie diesen bestreiten. Einige meistern das mühelos. Andere verirren sich durch Hektik und Alltagsstress oder zögern die Entscheidung hinaus. In manchen Situationen wird über die Gruppe bestimmt oder ihr blindlings gefolgt. Doch welche Auswirkungen hat dieses Verhalten auf die eigene Entscheidung und das Miteinander? Im „Labyrinth“ stoßen die jungen Tänzerinnen und Tänzer genau auf diese Fragen und versuchen, damit umzugehen.

## **ESSENZ**

**Tanztheaterstück von Bettina Werner mit der Juniorcompany der Älteren (14–18 Jahre)**

25., 26. und 27. September 2019 | jeweils 20 Uhr

Werk 2 (Kochstraße 132, 04277 Leipzig)

„Zeit ist relativ. Raum und Zeit sind wie ein Brotlaib, egal wo man sie anschneidet, sie sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukünftiges zugleich. Wenn auch alles in die Vergänglichkeit gerissen wird, so bleibt die Erfahrung eines Ichs, das sich durchhält in der Zeit. Ein solches Ich, das sich in den ekstatischen Augenblicken selbst er-



fährt, steckt in jedem von uns. Wenn Töne, Geräusche, Bilder, Düfte erscheinen, wirken sie wie eine ESSENZ, die uns hinübergleiten lässt in etwas Überzeitliches. Es ist der dichte Augenblick, der uns zur Erinnerung führt und seine Diversität prägt unsere Individualität. So blickt die Zukunft der Vergangenheit ins Gesicht, die vor ihr liegt.“ (Bettina Werner)

29 Tänzerinnen und Tänzer zwischen 14 und 18 Jahren setzen sich mit Fragen der Zeit, ihrer Relativität und mit einem Ich auseinander, das sich selbst erfährt ... „Essenz“ reflektiert tänzerisch und performativ Erinnerungen und Erfahrungen, die unsere Individualität prägen und Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in einem dichten Augenblick verschmelzen lassen.

Das Tanztheaterstück „Essenz“ verwendet ein Gedicht von Veronika Artibilova.

## **TANZTRÄUME**

***Jugendliche tanzen Kontakthof von Pina Bausch***

***Ein Film von Anne Linsel und Rainer Hoffmann (Dokumentarfilm 2010)***

*26. September 2019 | 20 Uhr*

*LURU-Kino (Spinnereistraße 7, 04179 Leipzig)*

13 Jungen und 13 Mädchen sind die Hauptfiguren des Dokumentarfilms. Sie kommen von verschiedenen Schulen, aus unterschiedlichen Schichten. Einige Jugendliche haben einen Migrationshintergrund, etliche hatten noch nie den Namen Pina Bausch gehört. Der Film beobachtet die Proben mit den Jugendlichen und begleitet sie bis zur Premiere im November 2008.

Im Vordergrund steht das Hineinwachsen in einen künstlerischen Prozess, der sich wesentlich mit der eigenen Identität und dem Lebensgefühl von Jugendlichen in unserer Zeit auseinandersetzt. Eine weitere Ebene ist die Reflektion der Probenarbeit durch Pina Bausch und die den Probenprozess leitenden Tänzerinnen Jo Ann Endicott und Benedicte Billiet. Anhand der Herausforderungen, die das Stück selbst bietet, erleben wir, wie sich das Selbstverständnis der Jugendlichen im Laufe des Prozesses entwickelt und sich schließlich in der Aufführung abbildet.

***Weitere Informationen unter [www.leipzigertanztheater.de](http://www.leipzigertanztheater.de).***